

Spannendes Thema für die Mitgliederversammlung am 4. April:

## Unsere Ideen für Niendorf

oh/ Auf unserer Februar-Mitgliederversammlung stellte uns Bezirksamtsleiter Kay Gätgens die Perspektiven für Niendorf hinsichtlich der „Entwicklungsplanung Eimsbüttel 2040“ vor. Der Wohnungsbau spielt in diesen Plänen eine wichtige Rolle. Der Bezirk muss über 1.000 Wohnungen jährlich für das städtische Wohnungsbauprogramm liefern. In Niendorf gibt es aus unterschiedlichen Gründen bislang keine größeren Wohnungsbauprojekte, unter anderem durch die Siedlungsbeschränkungen des Flughafens oder weil es hier kaum städtische Flächen gibt.

Im bezirklichen Wohnungsbauprogramm sind daher bereits Nachverdichtungspotentiale an verschiedenen Standorten in Niendorf aufgeführt. Der

Bezirk sieht zudem Alternativen in Nachverdichtungen und höherer Bebauung, insbesondere an den Verkehrsachsen, die durch den öffentlichen Nahverkehr (U 2, Linie M5) erschlossen sind.

Die Frage, wie wir auch in Niendorf weiter - vor allem bezahlbaren - Wohnraum schaffen, ist eine von vielen Themen, die bei der Entwicklung unseres Stadtteils wichtig ist.

Aber es gilt auch zu diskutieren, ob unsere soziale Infrastruktur auf die Anforderungen der kommenden Jahrzehnte vorbereitet ist. Oder wie wir den "eigenen dörflichen Charakter" Niendorfs wahren und den Zusammenhalt vor Ort weiter stärken. Die Entwicklung

unserer Zentren müssen wir ebenso in den Blick nehmen, wie die Frage nach den Perspektiven für den ganzen Bereich Niendorf-Ost/ Flughafenrandbereich.

Wir planen für Anfang Mai eine öffentliche Workshop-Veranstaltung zu diesen Themen. Vorher wollen wir auf unserer Mitgliederversammlung am 4. April intern beraten, welche Positionen wir als Partei vor Ort zu diesen Fragen einnehmen wollen.

## SPD-Umweltforum kommt in Fahrt

MK / Von unserer Bürgerschaftsabgeordneten und Umweltpexpertin Monika Schaal und dem Wandsbeker Kreisgeschäftsführer und Umweltpolitiker Matthias Albrecht geleitet, hat sich das wiederbelebte SPD-UMWELTFORUM auf Landesebene zunächst die Energiewende auf die Fahne geschrieben.

In einer ersten Runde hatte sich das Forum bereits mit der Umwandlung des Stromsektors hin zu erneuerbaren Energien befasst. Kompetenter Gesprächspartner war HAW-Professor Werner Beba, Leiter des Competence Center für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie Koordinator des NEW 4.0 Großprojekts zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein zur Stromversorgung mit erneuerbaren Energien.

Jetzt wird in einer zweiten Runde das Thema Elektromobilität behandelt. Gesprächspartner wird sein Dipl.Ing. Gero Lücking, Geschäftsführer Energiewirtschaft von Deutschlands größtem Ökostromanbieter LichtBlick mit Sitz in Hamburg sowie stellvertretender Vor-

standsvorsitzender im Bundesverband Neue Energiewirtschaft. LichtBlick hat zusammen mit dem Umweltverband WWF eine wissenschaftliche Studie über eMobilität anfertigen lassen. Internationale und nationale Trends wurden analysiert, Chancen aufgezeigt, die die Elektromobilität für die Energiewende bietet.

Trotz aller staatlichen Förderung fah-



Der neue eMobil-Infostand der SPD Hamburg ersetzt den alten „Bäckerbus“

ren nur wenige Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen. In Hamburg ist die Situation nicht besser. Die Zahl der eMobile liegt unter einem Prozent. Der Ausbau der Lade-Infrastruktur wird al-

Auf Seite 2 geht's weiter

## Unsere Glückwünsche



In dieser Rubrik gratulieren wir in unserer intern verschickten Auflage unseren GenossInnen zu ihren 50., 60., 65. und ab 70. zu allen Geburtstagen.

Aus Datenschutzgründen können wir diese persönlichen Daten in diesem extern verschickten Teil der Auflage leider nicht mehr veröffentlichen.

Dafür bittet um Verständnis  
Die Redaktion

Fortsetzung von Seite 1

lein von der Stadt geschultert. Auch wenn sich die Autoindustrie verstärkt der eMobilität zuzuwenden scheint und zum Beispiel Daimler im Harburger Werk eine halbe Milliarde Euro in die Entwicklung von Antriebskomponenten investiert, fremdelt der Autofahrer hierzulande noch mit der neuen Technik.

Das muss sich möglichst schnell ändern. Denn ein Elektroauto kann auch einen wesentlichen Beitrag zur Modernisierung unserer Energieversorgung leisten - unsere SPD-Landesorganisation hat's erkannt.

Darüber und über die Gesamthematik können alle Interessierten im Distrikt

auf der Forumsveranstaltung am **Freitag, 7. April, 17-19 Uhr, im Kurt-Schumacher-Haus** mehr erfahren und vielleicht auch mit dem neuen eMobil-Info-stand der Landesorganisation, dem Nachfolger des früheren „Bäckerbus“, eine Proberrunde drehen.

## Initiativ mit Schaufel und Besen am Tibarg 34



MS/Tolle Aktion am vorigen Sonnabend mit Ehrenamtlichen der Flüchtlingsinitiative, BewohnerInnen der örtlichen Unterkünfte und Niendorfer GenossInnen. Zusammen haben wir das Außengelände beim ehemaligen Gebäude der Anna-Warburg-Schule am Tibarg fit für den Frühling gemacht. Müll wurde gesammelt, Laub und Beete geharkt, Pflanzen zurückgeschnitten und neue Blumen eingepflanzt.

Das Haus soll für die Zeit bis Dezember 2018 als Begegnungsstätte dienen, in der Räume für öffentliche und private Angebote für Geflüchtete und Stadtteilinitiativen zur Verfügung stehen.

Zuständig für das Projekt Tibarg 34 und Ansprechpartnerin für alle Interessierten ist Christa Pruessner.

Kontakt:

christa.pruessner@t-online.de.

Wir hoffen, dass es bald losgeht. Vielen Dank an alle, die sich hier engagieren!

## Lesenswert: Das Hoffnungsland des Bürgermeisters

MK/ Hunderttausende ziehen nach Deutschland, um Schutz zu suchen und neue Lebenschancen zu finden. Für Viele ist unser Land zum „Hoffnungsland“ geworden.

Zugleich herrscht große Verunsicherung bei uns und in Europa. Politische Gewissheiten verblassen, neuer Nationalismus bis hin zum Rechtsextremismus entsteht, und die Bindungskräfte des europäischen Friedensprojektes scheinen zu schwinden.

Olaf Scholz eröffnet in seinem ersten Buch eine ebenso differenzierte wie optimistische Perspektive. Er führt auf, wo Deutschlands und Europas Chancen liegen und beschreibt Wege, wie unser Land die globalen Herausforderungen meistern kann. Zugleich kritisiert er eine häufig zu pauschal und undifferenziert geführte Migrationsdebatte. Es werde meist übersehen, dass Zuversicht

und Aufstiegswille der Zuwanderer geeignet seien, um unser Land erfolgreich voranzubringen. Er plädiert für eine Politik der selbstbewussten Zuversicht. Auch im Zeitalter der Globalisierung sei eine gerechte Zukunft möglich. Aber: „Wir dürfen nicht abwarten, bis uns die Umstände das Handeln aufzwingen, sondern müssen handeln, um die Umstände zu prägen.“



Olaf Scholz:  
Hoffnungsland.  
Eine neue deutsche Wirklichkeit,  
224 Seiten,  
Hoffmann und Campe Verlag,  
Preis: 22 EUR  
ISBN:978-3-455-00114-3

### In Memoriam Hilke Zwanck

Sie war unüberhörbar mit ihrer rauchig-knarzigen Stimme, wenn sie Hilfsdienste auf unserem Kinderfest leistete oder uns am Info-Stand auf dem Tibarg aufsuchte. Streng konnte sie durch ihre starken Brillengläser gucken, wenn jemand abfällig über ihre SPD sprach. Immerhin war Hilke 55 Jahre treues Parteimitglied. Kritiker belehrte sie oft eines Besseren. Ihr früherer Beruf als Lehrerin in Niendorf ließ sich nicht verleugnen. Gerne ist sie auf Fernreisen gegangen. Besonders schwärmte sie von den Naturparks im mittelamerikanischen Costa Rica.

Völlig unerwartet ist Hilke jetzt mit 81 Jahren von uns gegangen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Eine Glosse von Olaf Hanik:

## Wie böse ist Herr Erdogan?

Wenn der türkische Staatspräsident und seine Minister immer wieder deutsche und holländischen Politiker als Nazis bezeichnen und kommunale Maßnahmen als Nazimethoden darstellen, wird das bei uns als Beschimpfung empfunden. Ein Irrtum, denn offensichtlich hat sich Herr Erdogan an die jüngere türkisch-deutsche Geschichte erinnert und dabei schlicht übersehen, dass in Deutschland keine Braunhemden mehr Politik machen:

Erst im August 1944, als die sowjetische Armee in Bulgarien einmarschierte und so den Landweg-Kontakt zwischen der Türkei und den Achsenmächten trennte, kappte die Türkei sowohl ihre diplomatischen als auch ihre Handelsbeziehungen mit Nazi-Deutschland. Und erst am 23. Februar 1945 erklärte die Türkei auf Seiten der Alliierten dem nationalsozialistischen Deutschland schließlich den Krieg. Bis dahin waren die Beziehungen gut, der Handel mit kriegswichtigen Erzen für die deutsche Rüstung lief prima. Drei Monate später kapitulierte Nazi-Deutschland.

Schwingt vielleicht in dem, was heute

## Saldo kommunal

Wilfried Mahnke berichtet aus der Kommunalpolitik



Liebe GenossInnen, heute möchte ich euch den Stadtteilbeirat Niendorf-Nord näherbringen. Dieser Kreis setzt sich zusammen

aus dem Vertreter der Geschäftstreibenden, der Anwohner, Organisationen aus Niendorf-Nord und je einem Vertreter der Parteien unter dem Vorsitz eines Mitarbeiters/Mitarbeiterin des Bezirksamts Eimsbüttel. Für die SPD Niendorf habe ich die Aufgabe übernommen.

Mindestens dreimal im Jahr trifft man sich Turmzimmer der Kursana Residenz. Behandelt werden aktuelle Themen des Quartiers, die von den Beiratsmitgliedern oder aus ihrem Kreis heraus eingebracht werden. Aufgenom-

hierorts mit Recht als Beschimpfung empfunden wird, Bewunderung an die Taten der Nazis mit?

Was die Missachtung von Menschenrechten in seinem Land betrifft, befindet sich Erdogan ja durchaus auf Nazi-Niveau: die Verfolgung von Andersdenkenden mit Inhaftierung von Journalisten, Parlamentsabgeordneten, Beamten, Richtern und Staatsanwälten. Das Referendum vom 16. April 2017 hat deutliche Parallelen zu Hitlers Ermächtigungsgesetz vom 24. März 1933. Die Folgen sind bekannt.

Und wenn dann die gleichgeschaltete regierungstreue türkische „Wahrheitspresse“ die deutsche Bundeskanzlerin mit freundlicher Hilfe von Photoshop in Naziuniform darstellt (die es so nie gegeben hat), dann bezeugt das wohl die Hochachtung, die die AKP-Clique um Erdogan den uniformierten Naziverbrechern noch heute - 2017 - zollt.

Erdogan ein Bösewicht? Nein, „nur“ ein Diktator auf dem Weg zur Alleinherrschaft!

men werden aber auch Themen, die in den Medien angesprochen wurden.

Dem Stadtteilbeirat steht ein Verfügungsfonds von 4.000,- EURO pro Jahr zur Verfügung, wie auch den anderen Beiräten in der Stadt. Damit sollen Initiativen unterstützt werden. Für 2017 stehen, wie im letzten Jahr, wieder 4.000 Euro in Aussicht. In der ersten Sitzung 2017 wurde beschlossen, die Förderung je Antrag auf 1.000 Euro zu begrenzen.

Durch die BIG Städtebau GmbH erfolgt die Prüfung, ob der Antrag auch im Sinne der Städtebauförderung förderfähig ist. Auf der Sitzung des Stadtteilbeirates sollte der Antragsteller anwesend sein und seinen Antrag vorstellen. Die geprüften und zulässigen Anträge werden in der Sitzung abgestimmt.

Was soll noch gemacht werden? Die Mitglieder der IG Niendorf-Nord

## kurz und (links)bündig



Foto: Marc Schemmel

MS/Über 20 motivierte neue Mitglieder sind allein in den letzten Wochen in die SPD-Niendorf eingetreten - aus allen Altersstufen und mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen.

Bei unserem Neumitgliederabend im Schweizer Haus konnten wir bei leckerem Imbiss und Getränken über die Arbeit im Distrikt und in der Partei informieren und von unserem MdB Niels Annen „aus erster Hand“ etwas über die Planungen für die Bundestagswahlen erfahren.

Einhelliger Tenor: Wir wollen vor Ort mit einem engagierten Wahlkampf unseren Beitrag leisten und im September den Wahlkreis wieder gewinnen: Martin Schulz wird unser Kanzler!

Vielen Dank für den tollen Abend!

Nächster Termin: Dienstag, 4. April, 19 Uhr, Mitgliederversammlung in Lingtons NTSV-Treff, Sachsenweg 85 - offen auch für Nicht-Mitglieder.

### Pro Niendorfer Gehege-Verein

Der rührige Verein konnte auf seiner Jahresversammlung am 28. März sein 250. Mitglied begrüßen.

An der Erstellung einer Aussichtsplattform am Damwild-Gehege beteiligt sich der Verein neben den öffentlichen Mitteln mit einem namhaften Geldbetrag, so wurde es beschlossen.

Die turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt und wiedergewählt.

möchte drei Info-Tafeln aufstellen lassen. In diesem Jahr soll die Finanzierung dafür eingeworben werden.

Ein Stadtteilfest soll voraussichtlich am 17.09.2017 stattfinden, mit der Schulband vom Ohmoor Gymnasium, gegebenenfalls lässt sich das Stadtteilfest mit dem Niendorfer Schulbandfestival kombinieren.

Weihnachtssterne an den Leuchten der der Passage am Park kamen bei Besuchern gut an und mit diesen Sternen soll

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

auch die Passage am Brunnen dekoriert werden.

Aktuelles: Über die ehemalige ALDI-Fläche im NNZ werden derzeit Gespräche mit Nachfolgemietern aus dem Lebensmitteleinzelhandel geführt.

Nachmieter für die ehemaligen Läden

von Schlecker und dem Eiscafé? Ein Umbau der Flächen steht an, aber über neue Mieter ist noch nichts spruchreif.

Die fehlende Polizei-Präsenz im Quartier wurde bemängelt. Ich konnte berichten, dass es keinen zuständigen BüNaBe (bürgernahen Beamten) für Niendorf-Nord gibt. Durch Kontakt mit dem Polizeikommissariat 24 konnten wir

eine Vertretungsregelung finden.

Wenn ihr Hinweise oder Vorschläge für das Quartier Niendorf-Nord habt, so lasst es uns wissen, wir setzen es um!

**Für Fragen und Anregungen:**

**Wilfried P. Mahnke**

**E-Mail: mahnkewp@web.de**

**☎ + Fax: 5524351**

**Mobil: 0160 2602435**

## Mehr Raum für die Natur im Niendorfer Gehege

MS/Wieder gute Nachrichten aus dem Niendorfer Gehege: In dieser Woche wurde das alte Heizungs Haus im Lokstedter Holt abgerissen. Hier entstehen neue Waldflächen. Nicht nur Förster Sven Wurster freut sich sehr darüber, dass wir es auch hier geschafft haben, Natur für das Gehege zurückzugewinnen. Mit dieser Maßnahme sind die Vorhaben im Lokstedter Holt abgeschlossen, die mit der Entsiegelung und dem Abriss des Betriebshofes begannen und im letzten Jahr mit der Beseitigung der alten Baracken fortgesetzt wurden. Neue Biotope sind hier entstanden und die Flächen konnten ökologisch entwickelt werden.

Besonders wichtig war uns auch, dass

für die bisherigen Nutzer des Heizungs-Hauses – die NTSV-Laienspielgruppe – ein neues Quartier gefunden wird, bevor es zum Abriß kommt. Auf der Sportanlage Sachsenweg haben die Laienspieler mittlerweile ein neues Domizil gefunden. Die Bezirkspolitik hat dieses Vorhaben mit 40.000 Euro unterstützt.

Seit dem wir 2011 in einem umfangreichen Beschluss klare Ziele für das Niendorfer Gehege formuliert hatten, konnten zahlreiche Verbesserungen für die Natur und die vielen Nutzerinnen und Nutzer unseres Bezirkswaldes erreichen. Neben den ökologischen Maßnahmen am Lokstedter Holt durch die Entfernung von Betriebshof, Baracken und Heizungs Haus, sind die Aufwertung des



*Früher eine versiegelte Fläche mit Betriebshof – jetzt hat sich die Natur den Raum zurückerobert*

Spielplatzes, die Verbesserung der Wegesituation, die Neuanlage von Teichen und die neuen Nutzungskonzepte für die Gehege-Gebäude zu nennen.

## Unser Terminkalender

Niendorf

SPD

### Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 4. April 2017, 19:00 Uhr, „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

#### Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Mitgliederbewegung
2. Unsere Ideen für Niendorf

3. Berichte aus Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Regionalausschuss
4. Aktuelles, Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr Klönschnack

### Infostand auf dem Tibarg (vor Photo-Porst)

Sonnabend, 8.4., 10:00-12:00 Uhr

### Politik und Klönschnack

Am Montag, 15.5., um 19:00 Uhr, treffen wir uns im Lokal Schweizer Haus, Hadermannsweg 57/Ecke Wendlohstraße

Für alle - nicht nur GenossInnen - die Lust haben, über politische und andere Themen ohne Tagesordnung in netter Atmosphäre miteinander zu klönen.



### Lust auf Jusos? - Juso-Gruppe Niendorf-Lokstedt-Schnelsen

Mehr Infos über Gruppenabende und Aktivitäten bei Christian Hollendieck

☎ 0157-85819173 E-Mail: Christian.Hollendieck@gmx.de

#### Impressum

DER NIENDORFER ist die Distriktszeitung der SPD-Hamburg-Niendorf und erscheint 11 mal jährlich.  
Herausgeber: SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 Hamburg, ☎ 040-58918957  
Internet: www.spdniendorf.de  
www.facebook.com/spdniendorf  
Konto: SPD Niendorf, IBAN:DE83200505501323122091

Redaktion: V.i.S.d.P.: Olaf Hanik (oh); Dr. Manfred Körner (MK); Marc Schemmel (ms).  
E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net  
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 HH  
Die nächste Ausgabe erscheint am 28.4..2017,  
Redaktionsschluss: 24.4.2017

Copyright 2017 by SPD-HH-Niendorf. Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte.

DER NIENDORFER kann auch per E-Mail bezogen werden. Bestellungen unter: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net